

Beratungsdienst für pflegende Angehörige aufgebaut

KANTON Das Schwyzer Rote Kreuz beantwortet in der neuen Anlauf- und Beratungsstelle umfassend und kostenlos Fragen rund um die Unterstützung und Betreuung zu Hause.

pd. Was, wenn die Mutter pflegebedürftig ist, aber zu Hause wohnen möchte? Was, wenn der Grossvater keine Hilfe annehmen will, aber den Haushalt nicht mehr selber regeln kann? Was, wenn die Ehefrau dement wird, die eigene Körperpflege vernachlässigt und die Aufgaben im Haushalt nicht mehr bewältigen kann?

Das Schwyzer Rote Kreuz hilft in solchen Fällen. «Wir bieten kostenlose Beratung an», sagt Agnes Leukens, Pflegefachfrau vom Schwyzer Roten Kreuz. In Schwyz, Küssnacht und Siebnen gibt es sogenannte Anlauf- und Beratungsstellen. Erfahrenes Personal bietet hilfesuchenden Angehörigen eine Stütze. Man bespricht den Einzelfall am Telefon oder vermittelt eine Fachperson, die



Beratungsgespräche sind beim Schwyzer Roten Kreuz immer gefragt.

Bild pd

das persönliche Gespräch sucht. «Wir bieten auch kostenlose Beratungsgespräche zu Hause an, wenn Angehörige dies wünschen», sagt Agnes Leukens. Das Angebot des Schwyzer Roten Kreuz

ist immer gefragt. Viele Angehörige möchten ihre Liebsten zu Hause betreuen lassen. Dazu tauchen enorm viele Fragen auf. Diese Fragen möchte das Schwyzer Rote Kreuz klären und

individuelle auf die Situation angepasste Lösungen vorschlagen mit dem Ziel, Menschen zu Hause so zu unterstützen, dass sie möglichst lange zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Auf Anfang Jahr wurden deswegen die Anlauf- und Beratungsstellen an allen 3 Standorten aufgebaut. Erfahrene Rotkreuzmitarbeitende sind jeweils vormittags da, um alle Angehörigen umfassend und kostenlos beraten zu können.

Jeden kann es treffen, plötzlich vor der Frage zu stehen, wie man Angehörige zu Hause am besten betreut und wo man dringend Entlastung benötigt. Nicht immer ist es für die Angehörigen einfach, die Betreuung und Pflege von Familienmitgliedern oder Verwandten zu übernehmen. «Vor Kurzem hat mich eine junge Frau angerufen, die ihre Grossmutter betreut und in dieser Situation sehr gefordert war», sagt Agnes Leukens vom Entlastungsdienst, «wir konnten bereits am Telefon etwas Klarheit in die Situation bringen und verschiedene Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten besprechen.»

Unverbindliches Gespräch

Die Anlauf- und Beratungsstelle ist eine niederschwellige Möglichkeit, an

Hilfe zu kommen, wenn man Betreuungsmöglichkeiten für zu Hause sucht. «In einem ersten Schritt nehmen wir eine Situationsanalyse am Telefon vor», sagt Geschäftsleiterin Vreni Kamber. Viele Fragen werden so bereits beantwortet. In einem weiteren Schritt werden die Angehörigen an Fachpersonen des Schwyzer Roten Kreuzes weiterverwiesen – sei dies beim Entlastungsdienst, beim Rotkreuz-Notruf, beim Fahrdienst, der Bildung oder der Ergotherapie. «Es kommt auch vor, dass wir Menschen an andere öffentliche Anbieter weiterverweisen, wenn wir für ihre Angehörigen dort die bessere Lösung oder das richtige Angebot sehen», sagt Kamber. Die Beratungen des Roten Kreuzes seien unverbindlich. «Man muss keine Dienstleistung von uns in Anspruch nehmen, wenn man zum Beratungsgespräch kommt», betont Kamber, «es ist uns ein Anliegen, Menschen zu Hause so zu unterstützen, dass sie länger in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.»

HINWEIS

Die Anlauf- und Beratungsstellen in Schwyz (Telefon 041 811 75 74), Küssnacht (Telefon 041 850 75 70) und Siebnen (Telefon 055 450 77 00) sind täglich von 08.30 bis 11.30 Uhr erreichbar.